



Ehrung der besten Fahrradklassen in OPR durch die Polizei, den Landkreis und die Sparkasse. Hauptkommissarin Antje Röper (Foto unten) übergibt die Preise. Fotos: Andreas Vogel

grabe sowie in der einen Gruppe der Montessorischule in Neuruppin.

Indes mussten einige Kinder ihre Räder, die sie zur Fahrradprüfung zur Schule mitgebracht hatten, wegen Mängeln wieder nach Hause schieben. Polizistin Antje Röper appellierte deshalb an die Eltern, dass sie die Räder ihrer Kinder stets auf Verkehrssicherheit prüfen. „Die Eltern müssen für ein verkehrssicheres Rad sorgen.“

Zugleich erinnerte Röper daran, dass die Fahrradprüfung auch deshalb in der vierten Klasse abgelegt wird, weil dann das Gros der Schüler zehn Jahre alt ist – und nicht mehr auf dem Gehweg mit dem Rad fahren darf, sondern dafür die Straße nutzen muss. Die Polizei ist mit der Fahrradausbildung in den vierten Klassen, die es seit knapp 20 Jahren in Ostprignitz-Ruppin gibt, sehr zufrieden. „Die Kinder sind hoch motiviert, auch die Eltern und die Lehrkräfte“, so Röper.

Im vergangenen Jahr gab es in Ostprignitz-Ruppin 17 Unfälle mit radfahrenden Kindern bis 14 Jahre. Bis Ende Mai dieses Jahres registrierte die Polizei sieben Karambolagen mit Kindern, die mit dem Rad unterwegs waren. *Andreas Vogel*

Die besten Grundschüler auf dem Rad kommen aus Neuruppin

818 Viertklässler aus 26 Schulen beteiligten sich in Ostprignitz-Ruppin an der Fahrradausbildung mit der Polizei

NEURUPPIN. Zum ersten Mal dürfen in Ostprignitz-Ruppin vier Grundschulklassen jubeln, weil sie bei der Fahrradausbildung der Viertklässler mit der Polizei so gute Ergebnisse erzielt haben. Sieger wurde die 4a der Evangelischen Schule vor den Viertklässlern der Grundschule in Gildenhall und der 4b der Evangelischen Schule.

Weil den vierten Platz nur ein Zehntel Fehlerpunkt vom Drittplatzierten trennte, entschieden

die Polizei sowie die Sparkasse Ostprignitz-Ruppin als Hauptsponsor des Wettbewerbs, dass auch die Viertklässler der Gentschule belohnt werden. Sie erhalten als Sonderpreis ebenfalls 200 Euro für die Klassenkasse wie der Drittplatzierte, sagte Polizeihauptkommissarin Antje Röper bei der Preisverleihung. Die Siegerklasse bekam 400 Euro für die Klassenkasse, der Zweitplatzierte 300 Euro. Geändert wurde in diesem Jahr auch

der Auswertungsmodus: Die Praxis wurde doppelt gewichtet, erklärte Antje Röper. Denn das Umsetzen der Theorie sei besonders wichtig. Deshalb soll dieser Modus beibehalten werden.

Sechs der 818 Schüler blieben sowohl in der Theorie, die in der Schule abgefragt wurde, als auch in der Praxis, die mit der Polizei kontrolliert wurde, fehlerfrei. In zwei der 43 Klassen waren alle Räder der Viertklässler ohne Mängel – in Heiligen-



Ball-Trampolin und Becherküche

Die Stadtbibliothek Kyritz hat den Bestand ihrer „Bibliothek der Dinge“ erweitert

KYRITZ. Oft brauchen wir Dinge nur einmalig oder zu selten, dass sich ein Kauf lohnt. Unter dem Motto „Leihen statt kaufen“ stellt die Stadtbibliothek Kyritz mit ihrer „Bibliothek der Dinge“ hierfür ein alternatives Angebot bereit, das dazu nachhaltig ist und zum umweltbewussten Konsum beitragen kann.

Aus fünf verschiedenen Bereichen (Küche und Haushalt, Büro und Technik, Kinder und Familie, Sport und Freizeit, Coding und Making) können angemeldete Bibliotheksnutzer zeitgleich maximal zwei Dinge

14 Tage lang ohne extra Kosten entleihen. Das Angebot kann ab einem Mindestalter von 18 Jahren genutzt werden.

Nun wurde die „Bibliothek der Dinge“ erweitert. Es können ab sofort diese zwölf neuen Gegenstände ausgeliehen werden:

- ▶ Teleskop
- ▶ Wortstanzbrett-Werkzeug
- ▶ LötKolben-Set
- ▶ Tischtennis-Set (4 Schläger + 8 Bälle)
- ▶ Tischtennis-Netz
- ▶ Ball-Trampolin (mit 3 Trainingsbällen, Handpumpe & Tragetasche)

- ▶ Bastelbox „Perlen weben“
 - ▶ Instax mini Link 2 (Smartphonedrucker)
 - ▶ Bollerwagen (faltbar, mit Dach)
 - ▶ Game Buzzer (mit Licht- und Soundeffekt)
 - ▶ Kinderleichte Becherküche (inkl. 2 Rezeptbücher)
 - ▶ Elektrischer Spiralschneider
- Die etwa 80 Gegenstände, die in der „Bibliothek der Dinge“ ausgeliehen werden können, findet man im Online-Katalog der Bibliothek (<https://bibkataloge.de/kyritz>): einfach „Bibliothek der Dinge“ als Suchbegriff eingeben. *WS*

Die Kranichbank

Neue Kunstbank in Karstedtshof bei Wittstock

KARSTEDTS. In Karstedtshof bei Wittstock ist eine weitere Kunstbank im Landkreis eingeweiht worden, wie zuvor bereits in Kyritz und Herzberg. Die Idee zum Kunstbänke-Projekt geht zurück auf das Förderprogramm „Zusammenhalt in kleinen Gemeinden und Ortsteilen für eine zukunftsorientierte Regionalentwicklung“ der Staatskanzlei, das zu neuen Sichtweisen anregen soll.

Die neue Kunstbank, die eigentlich eine Kranichbank ist, steht direkt vor dem Laden von homemade und der Tierarztpraxis in Karstedtshof und stammt von dem Künstler Vincent Zagon. Die Kraniche, aus dem Landschaftsbild von Ostprignitz-Ruppin nicht wegzudenken, sind in Form einer Rückenlehne verewigt worden. Mit seiner Bank aus Holz und Stahl will der Schmied möglicherweise auch den ewigen Wunsch den Ankommens erzählen – weitere Interpretationen sind Sache des Betrachtenden. Benjamin Schulte, dessen Kunstbank „schwer verliebt“ gerade erst in Kyritz eingeweiht und auch eingeseesen wurde, lud im Rahmen der Bank-Premiere von Karstedtshof zum Schnitzen von Kranich-Emojis ein. Valeska Rein ergänzte die Bankeinweihung mit Ausschnitten aus Schwanensee mit zwei ihrer Tänzerinnen.

Im Vordergrund des Kunstbänke-Projekts stand unter anderem die Frage, wie Treffpunkte und Orte des Austauschs für Menschen im ländlichen Raum



aussehen könnten. Mit dem Förderprogramm waren aber auch Eigeninitiative und Engagement der Bewohner:innen für ihre Orte gefragt sowie Mittel und Möglichkeiten, den Zusammenhalt zu fördern, aber auch Bewährtes einzubinden. Solche Orte, die bereits Kunst und Kultur leben, Orte entlang von bestehenden Rad- und Wanderwegen oder Orte bei Hofläden mit regionalen Produkten. Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin entstehen nun zwölf kreative Sitzmöbel in zwölf Orten als Treffpunkte. Gestaltet werden die Bänke mit eigenen künstlerischen Ideen von Künstlern, die in der Region wohnen und arbeiten. Die Projektidee „Treff Kunstbank“ wird mit 90

Prozent aus dem Förderprogramm und mit 10 Prozent Eigenmitteln des Landkreises Ostprignitz-Ruppin unterstützt. Herzberg machte den Auftakt für eine ganze Reihe solcher neuen Treffpunkte in Ostprignitz-Ruppin. Von Wusterhausen bis Betzin entstehen überall im Landkreis diese besonderen Orte. Die Bänke sind aber nicht einfach nur Bänke, sondern echte Kunstwerke. Der Landkreis geht hier mit Einfallsreichtum und Engagement neue Wege und schafft sich auch unter touristischen Aspekten ein Alleinstellungsmerkmal.

Geplant ist für 2025 unter anderem eine Wanderausstellung mit den Modellen der zwölf Bän-

In Karstedtshof bei Wittstock gibt es jetzt eine neue Kunstbank.

Foto: Landkreis OPR

ke, Postkarten für die Gemeinden mit „ihrer“ Bank sowie ein Kalender, in dem die Bänke und ihre Geschichte dargestellt werden. Für die Fotos sind bereits jetzt mit großem Engagement Schüler des Fotokurses der Neuruppiner Jugendkunstschule in den Ateliers und Dörfern unterwegs. Ein herzliches Dankeschön geht in diesem Zusammenhang an die Sparkasse Ostprignitz-Ruppin, die mit einer Spende die Weiterführung des Projektes mit Werbemaßnahmen ermöglicht. *WS*